

Seepferdchen Haltungsbedingungen/Haltungsempfehlung

von Markus Johannes Bühler und Ben Kimmich - publiziert vom Verein für Marine Nachzuchten VMN



Seepferdchenarten/Temperatur

Aus aquaristischer Sicht ist die Unterteilung der Seepferdchen in die tropischen und subtropischen Arten von Bedeutung. Die Tropischen Arten lassen sich gut im Wohnzimmer bei 24-26°C halten. Die subtropischen Arten hingegen vertragen diese Temperaturen längerfristig nicht, was eine Kühlung des Beckens auf 18-21°C bedingt.

Daneben macht auch die Unterscheidung nach der Grösse Sinn. Seepferdchen werden je nach Art nur gut einen Zentimeter gross bis hin zu etwa 35 Zentimetern. Erstere nennt man Zwergseepferdchen. Diese benötigen teilweise eine reduzierte Salinität und können deshalb nicht an ein Riffbecken gekoppelt werden.

Kein Anfängertier

Bevor man sich an Seepferdchen heranwagt, sollte man unbedingt erste Erfahrungen in der Meerwasseraquaristik gesammelt haben und wir empfehlen den Besuch eines Seepferdchen-Einführungskurses.

Beckengrösse

Ein Seepferdchenbecken sollte mindestens die Masse 50x50x50cm haben und somit gut 100 Liter fassen. Optimal sind Becken der Grösse zwischen 100x40x50cm und 150x50x60cm (lxbxh) - somit ab 200 Liter. Von Becken grösser als 450Liter wird aus strömungstechnischer Sicht abgeraten. Die Höhe von mind. 50cm sollte in jedem Fall eingehalten werden.

Für die Zwergseepferdchenarten reichen auch kleinere Becken ab 10 Liter aus.

Strömung

Seepferdchen mögen durchaus ab und zu etwas Strömung. Für einen 50er Würfel empfehlen wir eine Pumpe mit einer Leistung von 1000l/h, diagonal von unten nach oben gerichtet. Damit ergeben sich Stellen, die eine starke Strömung haben, aber auch sehr strömungsarme Stellen. Der Ansaugpunkt der Pumpe sollte mit einem Schwamm gesichert werden. Verwenden Sie generell eher schwache Strömungspumpen.

Abschäumer

Wir empfehlen einen Abschäumer zu verwenden. Die weit verbreitete Angst, dass die Seepferdchen die Luftblasen schlucken würden, ist nicht gerechtfertigt.

Wasserwerte

Folgende Werte werden empfohlen: Ammonium = 0, Nitrit = 0, Nitrat < 50mg/l, Phosphat < 1mg/l, da sonst verschiedene Krankheiten häufiger auftreten.

Wenn die Biologie im Meerwasseraquarium stimmt, sind weder ein UV-Entkeimer noch Ozon nötig. Ozon darf nur minimalst dosiert werden und nicht zu den Seepferdchen ins Becken gelangen.

Beleuchtung

Seepferdchen mögen weder eine sehr starke Beleuchtung (Steinkorallenbecken) noch dunkle Becken. Schwache HQI oder genügend Röhren sind optimal. LED-Leuchten können im Sommer ein grosser Vorteil sein, was die Wärmeabstrahlung angeht. Es wird kein hoher Blauanteil benötigt.

Einrichtung

Seepferdchen bevorzugen Becken mit vielen Algen, mit dichten und lichten Stellen. Caulerpa-Algen eignen sich besonders gut für Seepferdchenaquarien. Z.B. die Caulerpa prolifera.

Neben den Algen sollten die Seepferdchen auch harte Gegenstände zum Festhalten haben. Hornkorallen, Kabel und Rohre etc. bis etwa Fingerdicke werden gerne als Festhaltegegenstände genutzt.

Riffaufbau/Sand

Wo kein Algendickicht besteht, da sollten den Seepferdchen auch Unterstände oder Höhlen zur Verfügung stehen, in welche sie sich aufrecht zurückziehen können. Lebende Steine oder Riffkeramik in ausreichendem Masse sind die Grundlage eines jeden Meerwasseraquariums und dürfen auch in einem Seepferdchen-Artenbecken nicht fehlen. Beim Bodengrund scheiden sich die Geister. Man kann ein Seepferdchenbecken auch ganz ohne Sand betreiben. Wenn man sich für einen Bodengrund entscheidet, dann ist es wichtig, dass man diesen auch unter der Oberfläche sauber hält. D.h. man muss ihn entweder regelmässig absaugen oder entsprechende Tiere (meist Schnecken oder grabende Seesterne) einsetzen.

Da Seepferdchen zu den empfindlicheren Meerwasserfischen gehören, muss das Becken ca. ein halbes Jahr lang gut eingefahren werden, bevor man die Seepferdchen hineingibt.

Anzahl Seepferdchen

Wir empfehlen auf Dauer maximal 3 erwachsene Paare (bestehend aus Männchen und Weibchen) in einem 50er Würfel oder pro 100 Liter zu halten. Es ist jedoch auch kein Problem nur ein Paar zu halten.

Verschiedene Seepferdchenarten lassen sich gut miteinander vergesellschaften. Wenn die physikalischen Anforderungen gleich sind, z.B. nur grössere Tropische Arten, dann gilt es noch beim Füttern darauf zu achten, dass alle genügend zu Fressen bekommen.

Seepferdchen Haltungsbedingungen/Haltungsempfehlung

von Markus Johannes Bühler und Ben Kimmich - publiziert vom Verein für Marine Nachzuchten VMN



Vergesellschaftung

Wenn man weitere Seepferdchen hinzusetzen möchte, dann empfehlen wir sie während einem Monat zuhause in Quarantäne zu halten. Dasselbe gilt für alle anderen Fische.

Die Artverwandten Seenadeln lassen sich meist problemlos mit den Seepferdchen vergesellschaften. Die meisten Seenadeln sollte man jedoch nur paarweise halten (nicht mehr der gleichen Art) und auf genügend Artgerechten Schwimmraum in Höhlen etc. achten. (Ein 50er-Würfel ist für die meisten Seenadelarten zu klein!)

Der Chelmon rostratus (geeignet erst ab 400 L) frisst mit etwas Glück Glasrosen.

Mandarinfische sind relativ langsame Fresser und halten das Becken frei von Strudelwürmern (Planarien).

Kauderni beispielsweise fressen das Futter nur bis es auf dem Boden liegt und lassen den Seepferdchen somit genügend Futter übrig.

Schnecken, kleine Schlangenseesterne und Borstenwürmer helfen bei der Beseitigung der Futterreste im Becken.

Die Lysmata debelius - Kardinalsgarnele frisst manchmal Borstenwürmer.

Feinde

Neben der Fresskonkurrenz haben Seepferdchen auch direkte Feinde. Grosse Raubfische fressen auch Seepferdchen. (Kauderni fressen etwa ab dem 4. Monat neugeborene Seepferdchen.)

In einem Seepferdchenbecken muss gänzlich auf Anemonen, Glasrosen und Krabben verzichtet werden!

Bei Scherengarnelen und Einsiedlerkrebsen mit grossen Scheren muss man individuell den Test machen.

Seeigel mit langen dünnen Stacheln bergen gleichfalls ein hohes Risiko und grosse Seesterne können auch zur tödlichen Gefahr werden.

Futter

Seepferdchen sind Futterspezialisten. Einmal auf Frostfutter umgestellt sollte lebendes Futter nur noch in kleinsten Mengen gereicht werden um die Lust nach dem Frostfutter nicht zu mindern.

Wir füttern zu 95% Mysis, sowie zeitweise zusätzlich wenig feinen Krill. Um die Wasserbelastung im Becken möglichst tief zu halten, sollte das Frostfutter unter fliessendem Wasser aufgetaut und anschliessend sofort verfüttert werden.

Seepferdchen müssen 2x am Tag gefüttert werden. Die Menge muss so bemessen sein, dass nach einer halben Stunde alles aufgefressen wurde!

Kauf/Mindestgrösse

Einerseits sollten Sie generell keine kranken Tiere kaufen. Andererseits auch keine Tiere aus Becken kaufen, in denen auch nur eines Krankheits Symptome aufweist.

Idealerweise werden die Seepferdchen beim Händler in einem separatem System ohne andere Fische gehalten. Da Seenadeln im Handel häufig Wildfänge sind, dürfen auch diese nicht im gleichen System wie die Seepferdchen-Nachzuchten gehalten werden.

Kaufen Sie keine kleinen Tiere. Die meisten Seepferdchen sollten mindestens 7-8cm gross sein, um gute Überlebenschancen zu haben.

Kaufen Sie nur Tiere, die Sie persönlich haben Frostmysis fressen sehen.

Herkunftsnachweis

Der Artenschutz bedingt eine Herkunftsbeseinigung der von Ihnen gehaltenen Tiere. Achten Sie darauf, dass Sie die Tiere ausschliesslich zusammen mit einem Herkunftsnachweis erwerben oder abgeben.

Transport

Beim Transport sollte eine Möglichkeit zum Festhalten geboten werden, z. B. in Form von Luftschlauchstücken. Bei kurzen Transporten eignen sich dazu auch Algen.

Mehr Informationen finden Sie unter www.SeepferdchenZoo.ch

Persönliche Beratung und Hilfe bei Problemen bekommen Sie gerne in unserem Forum: www.AquaristikForum.ch

Wir wünschen allen viel Erfolg bei der Pflege und Nachzucht der artengeschützten Seepferdchen. Es ist ein Hobby, das zur Leidenschaft wird. Wir ermöglichen dadurch vielen Menschen den Zugang zu diesen fabelhaften Tieren. Nur wenige Menschen werden das Glück haben, Seepferdchen in der freien Natur bewundern zu können. Mit unserem Hobby stärken wir das Interesse für die Seepferdchen und leisten somit einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz.

Aufruf an die Händler

Da Seepferdchen besonders schützenswerte Fische sind und viele Aquarianer wenig über die Artenbecken wissen, fordern wir alle Händler auf, auch bei den Verkaufsbecken, die empfohlenen Mindestmasse einzuhalten um ein richtiges Bild von der Seepferdchenhaltung zu vermitteln.